

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Präs. III - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Donnerstag, 27. Jänner 1983, 7.45 Uhr:

Von Mittwoch auf Donnerstag sind nur in den hochgelegenen Schigebieten Nordtirols 10 bis 20 cm Schnee gefallen. Laut Wetterwarte hält die milde feuchte Westströmung an, bei starken bis stürmischen Nordwestwinden liegt die Schneefallgrenze um 1800 m.

Regen und milde Temperaturen brachten eine zunehmende Setzung der Schneedecke. In nicht entladenen Lawinestrichen exponierter Seitentäler, vor allem aber unter steilen Wiesenhängen muß wegen der starken Durchfeuchtung der Schneedecke örtlich mit erhöhter Gefahr durch Naßschneelawinen gerechnet werden.

In den Tourengebieten bewirken die derzeitigen Wetterverhältnisse einerseits eine starke Setzung der Schneedecke, andererseits jedoch eine Erhöhung der Spannung. In tiefer gelegenen Steilhängen ist mit zunehmender Auslösung von Feuchtschneelawinen zu rechnen. Hochgelegene schattseitige Steilhänge bedeuten weiterhin eine erhöhte Gefahr. Bei Schitouren und Abfahrten abseits gesicherter Pisten ist besonders auf diese Gefahrenstellen zu achten.

Örtliche Abweichungen von dieser Lageübersicht werden durch die zuständigen Lawinenkommissionen beurteilt, deren Warnungen zu beachten sind.

Den nächsten Lagebericht hören Sie im Teletonfonband ab Freitag, ca. 9.00 Uhr.